

Diese Pressemappe gehört zum Anhang der Pressemitteilung: „30 Jahre nach rassistischen Brandanschlägen. DOMiD bewahrt „Möllner Briefe“ auf“

Bezeichnung: „Möllner Briefe“

Anzahl: Konvolut mit 467 Briefen, Postkarten, Trauerkarten und Zeichnungen. 370 Schreiben liegen DOMiD im Original vor, 97 in Kopie. Alle wurden digitalisiert.

Eingangsnummern im DOMiD-Archiv: E1622,0001 – E1622,561

Inventarisierung: Anfang 2021. Vollständig digitalisiert. Recherche in den Briefen unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte und Darlegung des Forschungsinteresses möglich.

Datierung: Viele tragen das Datum vom November 1992.

Absender: Die Schreiben stammen unter anderem von Privatpersonen, darunter Kinder und Jugendliche aber auch Institutionen, Schulen und Vereine sowie Personen des öffentlichen Lebens und Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft. Beispiele: Lagergemeinschaft Ravensbrück, IG Metall Vertrauensleute Bremen, Bundesarbeitsminister Norbert Blüm.

Die meisten Briefe wurden versandt aus der Bundesrepublik. Vereinzelt wurde aus der Türkei, Niederlande, Belgien, Dänemark, Griechenland, USA und Österreich geschrieben. Einzelne Briefe sind auf Griechisch, Spanisch und Arabisch verfasst.

Adressaten: Circa 245 wurden direkt an die betroffenen Familien adressiert mit unterschiedlichen Formulierungen (neben den Familiennamen u.a. „Angehörige der in Mölln ermordeten türkischen Mitbürger“ oder „Angehörige der Opfer“ etc.). Weitere Schreiben gingen an die türkische Teestube in Mölln, den Bürgermeister oder die Stadtverwaltung. Laut Angaben des Möllner Stadtarchivs wurden die Briefe, die an die Stadt adressiert worden waren, alle beantwortet insofern eine vollständige Adresse vorlag. Die Briefe, die damals an die Teestube gerichtet worden waren, wurden größtenteils nicht beantwortet und 1993 dem Stadtarchiv in Mölln übergeben. Anfang 2021 gingen 560 Schreiben an DOMiD, übergeben von der Familie. Diese hatte die Schreiben, die an die Familien adressiert worden waren, im Original erhalten durch das Stadtarchiv. Die Schreiben, die an die Stadt Mölln und Vertreter gerichtet waren, verbleiben im Stadtarchiv und liegen DOMiD größtenteils nur in digitaler Kopie vor.

Materialität: Papier. Der Großteil der Briefe ist handgeschrieben, andere maschinengeschrieben. Zudem gibt es viele Zeichnungen von Schüler*innen und diverse Unterschriftslisten, auf denen zahlreiche Personen sich eingetragen haben. Manche der Schreiben sind mit Briefumschlag erhalten, andere ohne.

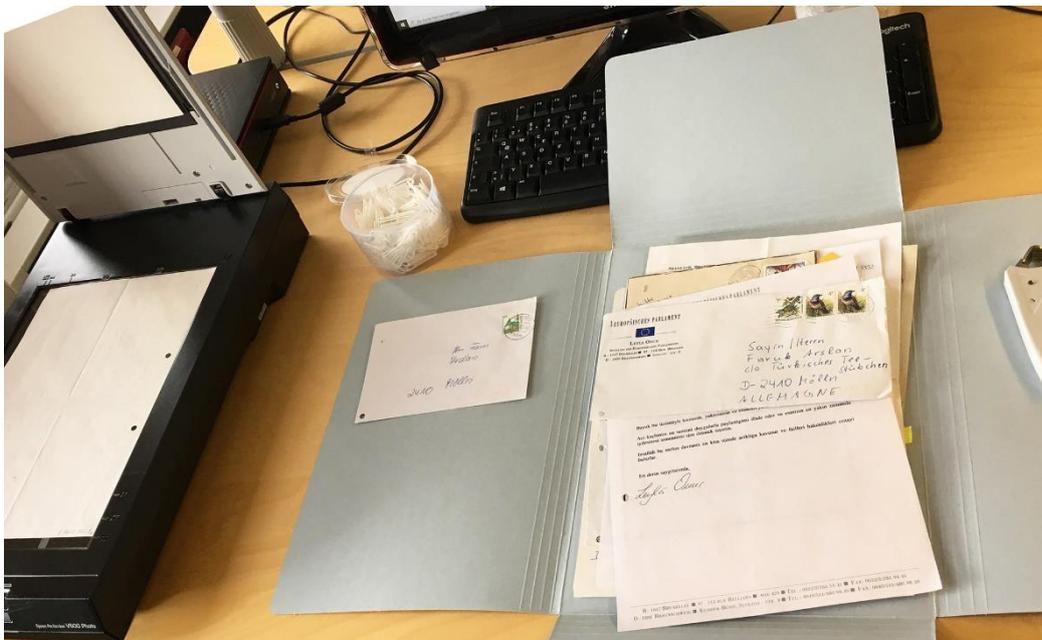
Hinweise zur Berichterstattung

In Einzelfällen ist es möglich Familienmitglieder im Rahmen Ihrer Berichterstattung über die Möllner Briefe für ein Interview zu vermitteln. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies nicht in allen Fällen gewährleistet werden kann und auch nur, wenn Ihre Recherchen im Zusammenhang mit den Möllner Briefen stehen.

Bitte vermeiden Sie bei der Berichterstattung über die rassistischen Brandanschläge in Mölln irreführende Formulierungen wie „ausländerfeindlich“ oder „fremdenfeindlich“. Hilfestellung bietet das [Glossar der Neuen Deutschen Medienmacher](#) und die Themenseiten des [Mediendienst Integration](#).

Die Veröffentlichung der Pressefotos und Faksimiles ist nur für die Berichterstattung in Zusammenhang mit den „Möllner Briefen“ freigegeben. In jedem Fall ist als Bildrechtehinweis anzugeben: DOMiD-Archiv, Köln.

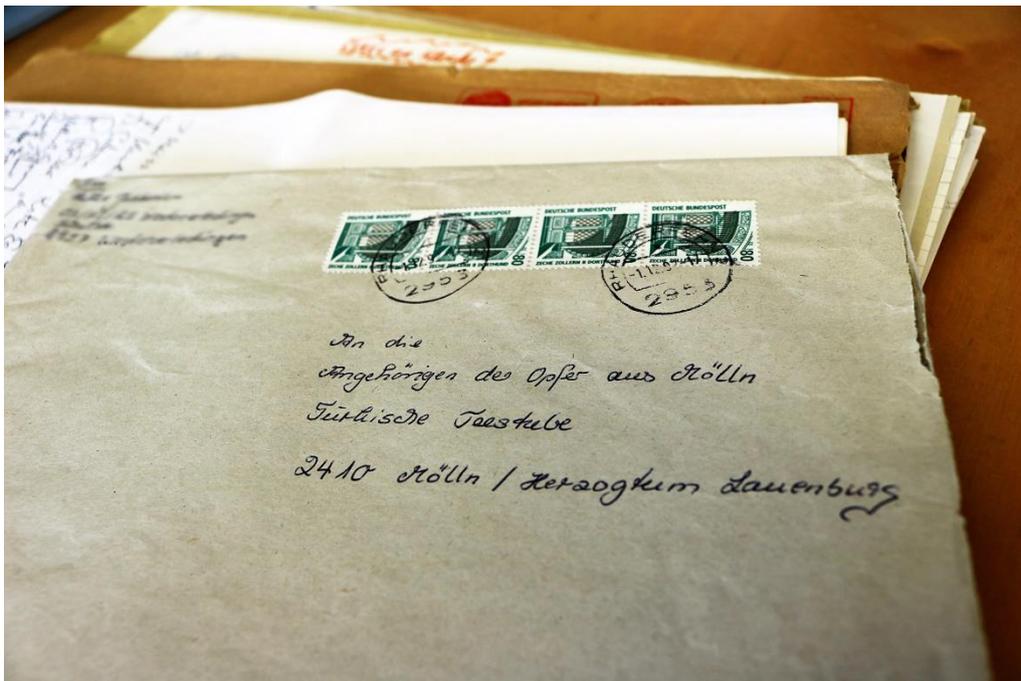
Pressefotos



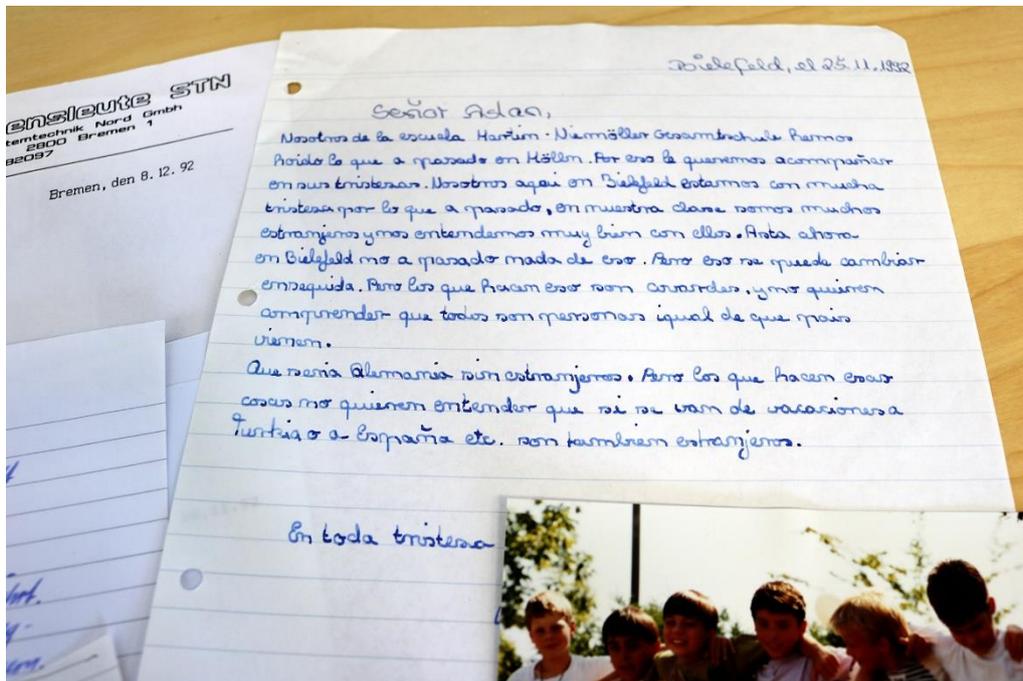
Die Digitalisierung der „Möllner Briefe“ erfolgte bei DOMiD. Foto: DOMiD-Archiv, Köln



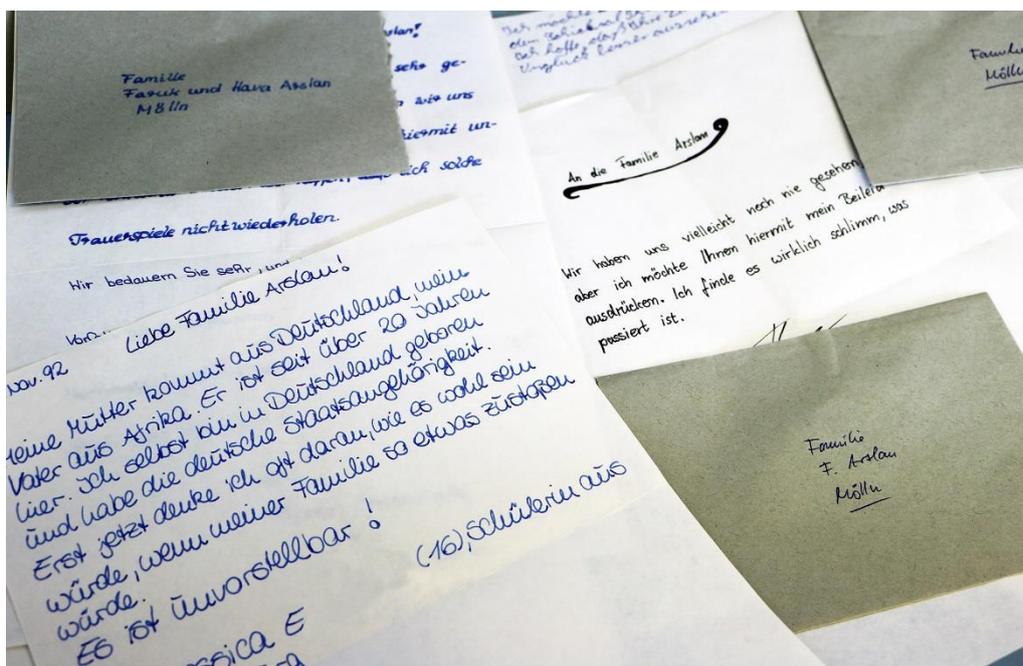
Die „Möllner Briefe“ enthalten auch Zeichnungen von Kindern.
Foto: DOMiD-Archiv, Köln



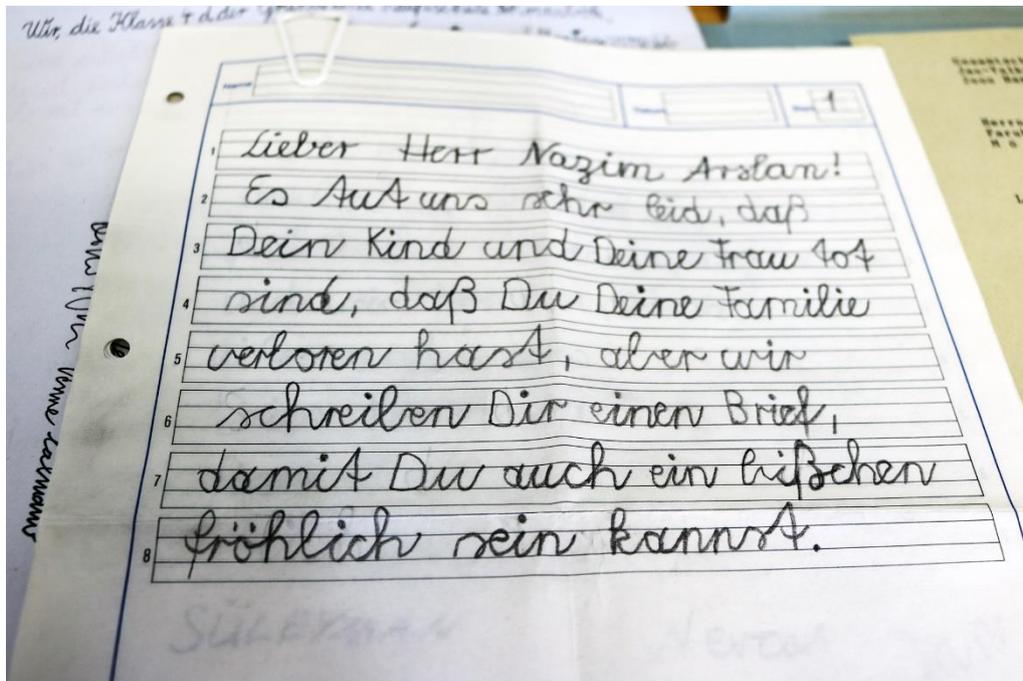
Beispielhafter Briefumschlag. Foto: DOMiD-Archiv, Köln



Manche der Briefe enthielten Fotos und andere Beigaben. Dieser Brief wurde auf Spanisch verfasst. Foto: DOMiD-Archiv, Köln



Dieser Brief stammt von einer 16-jährigen Schülerin, deren Mutter aus Deutschland und Vater aus einem afrikanischen Land stammt. Foto: DOMiD-Archiv, Köln



Kondolenz aus einer Grundschule. Foto: DOMiD-Archiv, Köln



Besuch von Ibrahim Arslan mit seinen beiden Söhnen bei DOMiD (in Begleitung eines Kamerateams). Durchsicht der Datenbank mit den „Möllner Briefen“.
Foto: DOMiD-Archiv, Köln

Faksimile (Auswahl)

Die Faksimiles sind erst nach Rücksprache mit der DOMiD-Pressestelle für die Veröffentlichung freigegeben. Timo Glatz, presse@domid.org, 0221 – 294 944 84
Hochaufgelöste Scans werden dann zur Verfügung gestellt.

Brief der Lagergemeinschaft Ravensbrück, 26.11.1992



Zeichnung eines Kindes



Anschreiben einer Privatperson (24.11.1992)



Längst vergessen schien die Zeit

Feuer! Lodern über Wipfel
glucksend grinst ein Flammenmeer.

Rauch steht über alten Schloten.

--längst vergessen schien die Zeit--

Verächtliche Parolen dröhnen ein in Ohren
sähen alten Hass.

Gase kriechen hoch aus alten Stollen
schleichen sich in ruhige Stuben
lähmen Denken und Gefühl.

--längst vergessen schien die Zeit--

Klopft an alte Gräber!
Fragt die Ahnen, fragt die Opfer
aus jenen Tagen!
Bleiche Knochen grämen sich noch heute
vor dem Grauen-
aus jenen Tagen.

--längst vergessen schien die Zeit--

Löscht die ersten Flammen!
Laßt sie nicht marschieren-
die alte Zeit
mit ihren hohen Stiefeln der Gewalt!
Laßt Euch nähren von der Liebe!
Teilt die Suppe, teilt das Brot
und auch das Leid!
Grad in dunklen Tagen.

Laßt Euch mahnen von den Ahnen!

24.11.92 Susann N

Für Ayse, Yeliz, Bahide, Silvio
und andere neue Opfer.

Liebe Hava, lieber Faik!
Es gibt auch andere Deutsche, und wir sind die Mehrheit, und
wir werden nicht schweigen.
Eure lieben Angehörigen sind auch unsere Angehörigen.
Eure Frauen ist auch unsere Frauen.
Eure Tränen sind auch unsere Tränen.
Eure Empörung wird auch unsere Empörung sein!

Mit herzlichster Anteilnahme Eure Susann

Telegramm des damaligen Bundearbeitsministers Norbert Blüm, 24.11.1992
(liegt nur in Kopie vor)

Telekom
Deutsche Bundespost

Telegramm - TBS

Telekom
Deutsche Bundespost

zczc zpb188 zgi0563
dpxx co dptx 102
frankfurt am main/ttx 102/88/24 1549

24. NOV. 1992 / 1714 / 

an die angehoerigen der opfer
des brandanschlages in moelln
ueber den buergermeister der stadt moelln
herrn joachim doerfler
wasserkruegerweg 16.
(2410)moellnkrhzttauenb

liebe tuerkische mitbuenger,
ich uebermittle ihnen auf dieser wege mein mitgefueht und den
abscheu ueber die morde in moelln. seien die versichert, dass wir
alles tun werden, die moerder aufzuspieren und ihrer gerechten
strafe zuzufuehren. tuerken und deutsche muessen freunde bleiben,
und wir werden nicht durch eine neue barbarei einen keil zwischen
uns treiben lassen.
in trauer und solidaritaet
ihr
norbert bluem
bundesminister fuer arbeit
und sozialordnung

nnnn#
2841 moelln d
4440tb tdsffm d

11220 557-3